

in vielen anderen Fragen getan habt. Die Saarbevölkerung ist deutsch und wird deutsch bleiben! (Erneuter starker Beifall.)

Sie wird aber nur dann frei sein, wenn sie mit uns gemeinsam den Weg zur nationalen Einheit und Freiheit eines demokratischen Deutschlands geht, dessen Vorbild wir heute in der Deutschen Demokratischen Republik sehen. (Anhaltender, starker Beifall.)

Vorsitzender Ebert: Genossinnen und Genossen! Damit ist die Diskussion zum Referat des Genossen Grotewohl abgeschlossen. Ich erteile dem Genossen Otto Grotewohl das Schlußwort.

### **Schlußwort**

Otto Grotewohl (Mit Beifall empfangen.): Liebe Genossinnen und Genossen! Der Ausgang der Aussprache ermöglicht es mir, meine Ausführungen sehr knapp und kurz zu halten. Zunächst möchte ich ein Wort sprechen zum Genossen Nikolai, dem Genossen, der aus dem Saargebiet hier sprach. Die Beifallsäußerungen des Parteitages zu seinen Ausführungen haben gezeigt, welche Stellung die Partei in dieser so bedeutungsvollen Frage für Deutschland einnimmt. Es ist absolut richtig und zutreffend, daß die Behandlung und politische Beurteilung der Saarfrage in keiner Weise auf derselben Linie wie die Behandlung der Oder-Neiße-Grenze erfolgen kann. Auf der einen Seite vollzieht sich hier die Veränderung des früheren und ehemaligen deutschen Gebietes auf Grund einer vollkommen einwandfreien völkerrechtlichen Grundlage, während in der Frage des Saargebietes es sich ebenso einwandfrei und eindeutig um einen Raub von deutschem Gebiet handelt (Beifall.), um einen Raub, für den nicht die geringste völkerrechtliche Grundlage vorhanden ist. Ja, Frankreich und die französischen Imperialisten, die hinter dieser Maßnahme stehen, müssen sich doch darüber klar sein, daß die Behandlung eines solchen Problems zwischen Frankreich und Deutschland niemals zu einer wirklich guten und einwandfreien Verständigungsbasis führen kann. Man kann doch das Saargebiet nicht als eine Frage der Sicherheit für Frankreich ansehen. Davon kann überhaupt keine Rede sein. Es ist selbstverständlich, daß die Schaffung dieses Unruheherdes nicht zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich führen kann, sondern nur zu einer Verschlechterung.